

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 41 (1936-1937)
Heft: 5

Artikel: Ein Augenblick des Gedenkens
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313344>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stern vor der Krippe:

Ihr heil'gen Könige, haltet still,
das Gotteskind ich euch zeigen will!

(Die Könige knien nieder.)

1. König: Wir heil'gen drei König,
wir knien vor dem Kind.
2. König: Wir heil'gen drei König,
voll Freuden wir sind.
3. König: Du himmlisches Kindlein,
wir grüssen dich gern,
zu dir sind wir kommen,
uns führte der Stern.

Alle drei Könige: Was Gutes wir haben,
wir bringen's dir zu,
nimm hin unsere Gaben
und segne uns du!

(Stille.)

F. St.

Ein Augenblick des Gedenkens

Am 22. November waren zehn Jahre verflossen seit dem Heimgang von Fräulein Dr. Emma Graf in Bern.

Während 18 Jahren war sie Präsidentin des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. Dr. Emma Graf wusste, dass, indem sie die Interessen der Lehrerinnen vertrat, sie damit auch die Interessen der Frau im allgemeinen fördere. So ist sie zur Vorkämpferin in der Lehrerinnen- und Frauenfrage geworden. Die Lehrerinnen ganz besonders sollten die Verantwortung erkennen, die auf ihnen als den Erzieherinnen der künftigen Frauen und Mütter liege.

Die « Lehrerinnen-Zeitung », deren Redaktorin Fr. Dr. Graf bis zum Jahre 1913 war, befasste sich denn ausser mit Fachfragen stark mit den Problemen der Frauenbewegung. Als Seminarlehrerin hatte Fr. Dr. Graf die Möglichkeit, bestimmend auf die Charakterentwicklung der Lehramtskandidatinnen und auf deren Berufsauffassung einzuwirken. Die bessere Vorbildung für ihren Beruf, deren die Lehrerinnen heute teilhaft werden, verdanken sie zu einem guten Teil der mutigen und ausdauernden Pionierarbeit von Fräulein Dr. Graf.

Dem « Schweizerischen Frauenjahrbuch », dem Schweizerischen Lehrerinnenheim widmete Dr. Emma Graf Sorge, Zeit und Kraft. Dankbar wollen sich die Lehrerinnen und die Schweizerfrauen überhaupt der Lebensarbeit dieser ihrer weitblickenden und klugen Führerin erinnern.

Wenn die Lehrerinnen durch ihr Sein und Tun beweisen, dass bei ihnen die Saat Dr. Emma Grafs einen fruchtbaren Boden gefunden hat, so ist dies für sie das ehrenvollste Denkmal.

Zwischen Ermatingen und Neuseeland

Aus dem Briefwechsel von Jugend-Rotkreuzklassen

Die Teilnehmerinnen am Ferienkurs für Erziehung zum Frieden in Ermatingen, Ostern 1936, erinnern sich wohl des Albums aus einer Schülerkorrespondenz zwischen Gymnasiastinnen in Wellington, Neuseeland, und einer Sekun-